



Fast täglich erreichen den PCN Hilferufe von verunsicherten Boulefreunden und Boulefreundinnen, die sich in bestimmten Situationen des komplexen Boule-Alltags überfordert fühlen. Der PCN kann und darf natürlich nicht helfen, hat sich aber der Mitarbeit des renommierten Psychologen und anerkannten Misanthropen **Dr. Petanknigge** versichert, der zukünftig in unregelmäßigen Abständen alle eintreffenden Fragen zum Thema Boule im nahen und im weitesten Sinn beantworten wird. Dr. Petanknigge ist selbst Bouler.

**Schluggi T. aus Einbeck schreibt:**

*Sehr geehrter Dr. Petanknigge ich bin leidenschaftlicher Biertrinker, und Ranglistenbouler. Immer wieder werde ich jedoch auf Turnieren von Querulanten belästigt, die von irgendwelchen, mir völlig unbekanntem Regeln faseln. Da schmeckt mir allmählich mein Bier nicht mehr. Soll ich etwa Wasser trinken?*

**Dr. Petanknigge antwortet:**

Lieber Schluggi, seien Sie unbesorgt, diese Regelsucht vereinzelter Individuen ist dem Zeitgeist geschuldet und nur eine Modeerscheinung unter frustrierten Nichtskönnern. Regeln sind nur Stützen für charakterschwache Weichlinge und Temperenzler.

Bleiben Sie Ihren Leidenschaften treu, schließen Sie sich mit Gleichgesinnten zusammen und erhöhen nach Möglichkeit Ihren Bierkonsum. Achten Sie jedoch auf Ihr Getränk, platzieren sie Flasche oder Glas immer außerhalb der Schußlinien.

**Walter K.. aus Ingelheim schreibt:**

*Verehrter Dr Petanqueknigge, ich sag es ganz ehrlich, ich gehe zum Boulen, weil mir meine Frau zuhause voll auf den Sack geht. Das Leben ist schöner mit gleichgesinnten Männern, alkoholischen Getränken und einer ruhigen Kugel. Jetzt drängen aber vermehrt Frauen in unseren Bouleverein. Muß ich mir einen anderen Sport suchen?*

**Dr. Petanknigge rät:**

Verehrter Herr K, ich kann Ihnen versichern, daß Petanque auf Grund seiner geringen geistigen Ansprüche von Männern ausschließlich für Männer entwickelt wurde. Sie können dem derzeitigen Trend am ehesten entgegenwirken, wenn Sie mit diesen anmaßenden und übergriffigen Amazonen auf dem Bouleplatz genauso umspringen wie mit Ihrer Frau zuhause. Schicken sie die Damen einfach zum Bierholen.

**Dr. Ekkehart U.aus Mannheim schreibt:**

*Lieber Dr. Petanknigge: Ich bin deutscher Buhlspieler und achte auf bestimmte Werte. Dem Spiel habe ich mich zugewandt, weil ich hier ohne Waffenschein mit Stahlkugeln schießen kann. Nun behaupten einige Vereinsmitglieder, Franzosen hätten diesen Sport erfunden. Kann das sein?*

**Dr. Petanknigge antwortet:**

Werther Herr Kollege, hören Sie nicht auf Ihre Vereinsmitglieder. Franzosen haben zwar ein sogenanntes Petanque mit abstrusen Regeln erfunden, das aber rein garnichts mit dem hierzulande

praktizierten Spiel mit Eisenkugeln zu tun hat. Im Deutschen Buhl bestimmt immer noch der Mann das Spiel, nicht irgendein Regelwerk.

**Marika L. aus Bingen schreibt:**

*Lieber Dr. Petanknigge, ..... immer muss ich beim Spiel im Verein mit Leuten zusammenspielen, die nicht meinem hohen Niveau entsprechen. Was soll ich tun.*

**Dr. Petanknigge antwortet:**

Liebe Marika, wenn es bei der Auslosung der Teams nicht auf Anhieb klappt, mit Ihrem Lieblingsspieler verpaart zu werden, bleiben Sie penetrant und dringen unbedingt auf weitere Losvorgänge, bis Ihre Wunschformation steht. Sie helfen damit auch jenen Spielern, die nicht mit Ihnen zusammengelost werden wollen.

**Suleiman P. aus Mühlen. schreibt:**

*Sehr geehrter Dr. Petanknigge, .... ich habe einen schönen Posten in einem Boulesportverband und muß leider feststellen, dass mich nicht Jeder mag. Außerdem stellt man mir unangenehme Fragen, ..., was kann ich dagegen tun?*

**Dr. Petanquenigge antwortet:**

Lieber Herr Suleiman, vermeiden Sie unbedingt einen rationalen Umgang mit Ihren Kritikern und Neidern. Es sollte Ihnen klar sein, daß sie es generell mit Idioten zu tun haben. Befleißigen Sie sich deshalb, wenn sich ein Kontakt nicht vermeiden lässt, einer angepassten Sprache, tun Sie so, als wären Sie selbst ein Idiot.

**Hartwig C. aus Ulmen schreibt:**

*Lieber Dr. Petanknigge, ..... weil meine Mitspieler so schlecht spielen, kann ich nicht jedes Spiel gewinnen, was kann ich denn tun?*

**Dr. Petanknigge antwortet:**

Lieber Herr Hartwig, halten Sie nach einem verlorenen Spiel unbedingt Abstand zu Ihren unfähigen Mitspielern und suchen Sie die Nähe der Gewinner. Damit signalisieren Sie ganz klar, daß Sie eigentlich auch ein Sieger sind. Mit Witzen über Ihre unfähigen und beratungsresistenten Mitspieler, die nicht auf Sie hören wollten, begeistern Sie das Siegerteam und ernten endlich Anerkennung.